## Künstliche \*\*Control of the Control of the Control

Grundprinzipien, Hintergründe, Anwendungen

Dipl.-Phys. Patrick Hamilton GFA Systemtechnik GmbH



## Inhalt

	Vorwort.	3
	Inhalt.	5
1	Einleitung	. 11
1.1	Informationsaufnahme.	11
1.2	Informationsbearbeitung	12
1.3	Informationsausgabe	
1.4	Ein Gedankenexperiment.	
2	Zur Geschichte	
2.1	Zahlensysteme	. 15
2.2	Mechanische Rechenhilfen	16
2.3	Programmsteuerungen	. 18
2.4	Anfänge der Neuroforschung	18
2.5	Erste Computer	19
2.6	Immer dichter - immer schneller	20
2.7	Minsky versus Rosenblatt.	21
2.8	Comeback der Neuroforschung	23
3	Zellulare Automaten	27
3.1	Spielen Sie Billard?	27
3.1.1	Billard-Physik	27
3.2	Aus der Weltsicht einer Billardkugel	28
3.2.1	Nur geradeaus.	29
3.2.2	Reflexionen	29
3.2.3	Kollisionen mit ruhenden Kugeln	30
3.2.4	Kollisionen mit bewegten Kugeln	
3.3	Immer mehr Kugeln	
3.4	Rollende Automaten.	32
3.5	Zellularautomaten	32
3.5.1	LIFE	33
3.5.2	LIFE live	
3.6	Zellularer Realismus	
3.7	Neuronale Zellularautomaten?	

4	Information und Kybernetik	. 37
4.1	Zur Informationstheorie	. 37
4.2	Informationstheorie nach Shannon.	. 38
4.2.1	Im Detail	. 39
4.2.2	Mathematischer Exkurs.	. 39
4.3	Jenseits von Shannon.	41
4.4	Kybernetik	43
4.5	Technische Regelkreise	
5	Künstliche Intelligenz	49
5.1	Turing-Test	
5.2	Einsatzbereiche Künstlicher Intelligenz	50
5.2.1	KI löst Probleme	. 51
5.2.2	KI lernt Konzepte.	51
5.2.3	KI analysiert Szenen	. 51
5.2.4	KI interpretiert gesprochene Sprache	. 52
5.2.5	KI interpretiert Befehle	53
5.3	Aufbau von Kl-Systemen	. 53
5.3.1	Wissensbasen	53
5.3.2	Datenstrukturierung	. 54
5.4	Folgen eingeschränkten Wissens	54
5.5	Suchstrategien	55
5.5.1	Schiebequadrat	. 56
5.5.2	Breadth-First-Suche.	. 58
5.5.3	Depth-First-Suche	. 58
5.5.4	Heuristische Suche.	. 59
5.5.5	Suchstrategien im Vergleich	60
6	Lernen und Erkennen	. 65
6.1	Wie definiert sich Lernen?	65
6.2	Erinnern sie sich?	66
6.2.1	Wissensrekonstruktion	66
6.2.2	Ergänztes Wissen	68
6.2.3	Ein technisches Beispiel	69
6.3	Lernen technischer Systeme	. 70
6.4	Lernfähige Maschinen.	. 71
6.5	Lernen im Spiel	73
6.5.1	Verifikation maschinellen Lernens.	
6.5.2	"Trial and Error"-Lernen.	75
6.5.3	"Trial and Success"-Lernen.	

6.5.4	"Trial, Error and Success"-Lernen	76
7	Nerven und kleine Nervennetze	79
7.1	Aufbau einer Nervenzelle	. 79
7.2	Modellneuronen	80
7.2.1	Kohonens Simulationen	. 80
7.2.2	Neuronen als Wahrscheinlichkeitsfelder	81
7.2.3	Unterschiedliche Denkweisen.	82
7.3	Zur Biologie der Nervenzellen	. 82
7.3.1	Reizleitung in den Nervenfortsätzen	. 83
7.3.2	Verschaltung von Neuronen	. 84
7.4	Übertragungsversuche.	86
8	INSTAR - OUTSTAR nach Stephen Grossberg	89
8.1	INSTAR	
8.2	OUTSTAR	91
8.3	Multis	92
8.3.1	Praxis	94
8.3.2	Ein wichtiges Grundprinzip.	95
8.4	Sequentieller Encoder	. 95
8.5	Sequentieller Decoder	95
9	Unterschiede zwischen Computern und künstlichen neuronalen	
	Netzen	97
9.1	Ein Wettkampf	
9.2	Funktionsweise digitaler Computer	
9.3	Bei KNN ist alles anders.	
9.4	Massiver Parallelismus	
9.5	Vom seriellen zum parallelen Rechner	
9.6	Vorteile künstlicher neuronaler Netze	
9.6.1	Parallel verteilte Prozesse.	
9.6.2	Echtzeit-Datenverarbeitung	
9.6.3	Adaptive Netze	
9.6.4	Lokalisierte kontra verteilte Informationsrepräsentation.	.104
10	Künstliche Neuronen - Grundelemente	
10.1	Bestandteile künstlicher neuronaler Netze.	
10.2	Konstruktion eines Prozessorelements.	
10.2.1	Signaleingang	. 107
10.2.2	Aktivierungsfunktion	107

10.2.3 10.2.4 10.2.5 10.3 10.4	Ausgangssignal. Unterschwellige Reizung. Gedächtnis. Zusammenfassung. Interconnections.	110 111 113 114
10.4.1 10.4.2	Anknüpfungspunkte	
10.5	Gruppenbildung.	
11	Unser Gehirn - ein Supernetz?	117
11.1	Wie genau sind Gehirne gezeichnet?	118
11.2	Ordnung	
11.2.1	Strandspaziergang.	
11.3	Sichtweisen	
11.3.1	Materialismus	
11.3.2	Dualismus	
11.4	Was beschreiben die Naturwissenschaften?	
11.5	Und dennoch.	
11.6	Gehirn als Vorbild	128
12	Verknüpfung zu künstlichen neuronalen Netzen	.129
12.1	Konkurrenz und Kooperation.	
12.2	Grundcharaktere	
12.2.1	Feedforward-Netze.	
12.2.2	Feedback-Netze	
12.3	Schichten oder nicht!	
12.3.1	Geschichtete Netze	
12.3.1.1	Bottom-Up-Systeme.	
12.3.1.2	Top-Down-Systeme.	
12.3.1.3	Unterschied	
12.3.2	Assoziative Speicher	
12.3.2.1	Heteroassoziative Speicher	
12.3.2.2	Autoassoziative Speicher.	
12.4	Systematisierung neuronalen Lernens	
12.4.1	Neuronenbezogene Lernregeln	
12.4.2	Schichtenbezogene Lernregeln	
12.4.3	Netzbezogenes Lernen.	
12.5	Unadation adam Vasation 9	1/1/1
12.6	Evolution oder Kreation?	

13	Verschiedene Netztopologien	149
13.1	Das Perceptron und die Lernmatrix	
13.2	Backpropagation-Netze	152
13.2.1	NetTalk	154
13.3	Counterpropagation-Netze.	155
13.4	Bidirektionales Assoziativgedächtnis (BAM).	157
13.5	Adaptive-Resonance-Netze (ART).	
13.6	Spatiotemporal Pattern Classifier (SPR).	
13.7	Boltzmann-Maschine	160
13.8	Neocognitron	
13.9	Weitere künstliche neuronale Netze	165
14	Neurorechner-Konzepte.	167
14.1	Software.	
14.2	Digitale Netzsimulationen	169
14.3	Analoge künstliche neuronale Netze.	
14.4	Optische Neurocomputer	
14.4.1	Optische Neurochips.	
14.5	Andere Neurochipkonzepte.	174
14.5.1	Hopfield-Chips.	174
14.5.2	WISARD.	177
14.6	Spektrum neuronaler Architekturen	178
15	Anwendungen	181
15.1	Gegenwärtiger Stand	
15.2	Umdenken der Anwender tut not	
15.2.1	Beispiel	
15.3	Applikationen in der Wirtschaft	
15.4	Applikationen in der Medizin.	
16	Quo vadis?	101
16.1	KNN - eine Symbiose	
16.2	Schnittstellen.	
16.3	Programmierbarkeit	
10.5	Tiogrammicroarkeit	.173
17	Forschungsförderung	199
17.1	in Deutschland	.199
17.2	in Italien	.199
17.3	in Großbritannien	200
17.4	in Skandinavien	200

17.5	im Rahmen der EG	200
17.6	inJapan	200
17.7	in den USA	201
18	Who is who?	203
19	Literatur	211
19.1	Allgemeines	211
19.2	KNN-Biographien	
19.2.1	Adaptive-Resonance-Netze (ART)	217
19.2.2	Backpropagation-Netze (BPN).	217
19.2.3	Bidirektionales Assoziativgedächtnis (BAM).	218
19.2.4	Boltzmann-Netze	
19.2.5	Counterpropagation-Netze	
19.2.6	Hopfield-Netze	218
19.2.7	Kohonen-Netze	
19.2.8	Neocognitron-Netze	
19.2.9	Spatiotemporal-Netze	
19.3	KNN-Veröffentlichungen des Autors.	
20	Anmerkungen	221
	Stichwortverzeichnis	223